Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine: Auftaktveranstaltung

24.04.18, 17:00 bis 19:00 Uhr, Rathaus Peine

Ergebnisprotokoll (Stand 13.6.18)

Ablauf

1. Begrüßung und Einführung
2. Information: Arbeitsprogramm und Vorgehensweise zum iVEP
3. Austausch: Anregungen, Problemlagen und Fragestellungen
4. Zusammenfassung
5. Ausblick und Verabschiedung

Moderation und Protokoll

Karolin Thieleking, Anna Hachmöller [KoRiS]

Anlagen

→ Teilnehmerliste

→ Präsentation (Auszug)

1 Begrüßung und Einführung

Grußwort und Anlass

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine]

Herr Tarrey begrüßt im Namen der Stadt Peine die Beteiligten zur Auftaktveranstaltung des iVEP. Zum Start des Planungsprozesses möchte die Stadt die beteiligten Verbände, Verkehrsbetriebe, Behörden, Träger und politischen Gremien frühzeitig informieren und einbinden. Das Ziel des iVEP ist es, die Mobilitätsdaten und -beziehungen über alle Verkehrsarten hinweg zu erfassen, zu bewerten und in ihren Wechselwirkungen zu einem zukunftsorientierten System fortzuschreiben.

Die Aufstellung des iVEP übernimmt Herr Müller von der Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert aus Hannover. Den Beteiligungs- und Abstimmungsprozess organisiert und moderiert das Büro KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung aus Hannover. Frau Küster vom Tiefbauamt ist zentrale Ansprechpartnerin in der Verwaltung.

Die Stadt Peine möchte den integrierten Verkehrsentwicklungsplan (iVEP) aus dem Jahr 2001 aktualisieren und den übergreifenden Ansatz weiterentwickeln, um auch künftige Verkehrssysteme zu betrachten. Dabei ist die Zukunftsperspektive in ihrer Komplexität deutlich gewachsen, allein wegen Aspekten wie E-Bike-Nutzung, autonomes Fahren oder der ÖPNV-Tarifverbund in der Metropolregion bzw. sogar in Niedersachsen. Zudem sind absehbare Einflüsse der Digitalisierung auf Warenströme in Gewerbe, Industrie sowie Einzelhandel zu bedenken. Bis in die 1980er-Jahre wurde in den damaligen „Generalverkehrsplänen“ der Fokus fast ausschließlich auf den Individualverkehr und eine autogerechte Verkehrsabwicklung gerichtet.

Ablauf und Ziele der Auftaktveranstaltung

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Nach Informationen zum Planungsprozess können die Beteiligten in einer Vorstellungs- und Abfragerunde erste Anregungen, Fragen und Hinweise zum iVEP einbringen.

2 Information: Arbeitsprogramm und Vorgehensweise zum iVEP

Arbeitsprogramm, Inhalte und Ziele des iVEP

[Thomas Müller, IG Schubert; Karolin Thieleking, KoRiS]

Der iVEP behandelt neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) auch den ÖPNV, den Fahrradverkehr, den ruhenden Verkehr sowie Fußgängeraspekte. Erste Bestandsaufnahmen der Verkehrsdaten und der Verkehrseinrichtung sind bereits angelaufen.

➲ Informationen zu Inhalt und Zielen des iVEP Peine sowie der Vorgehensweise zur Aufstellung sind der Präsentation im Anhang zu entnehmen.

Planungsprozess

Angesichts des großen Bearbeitungsspektrums ist von einem etwa zweijährigen Planungs- und Beratungszeitraum auszugehen.

➲ Siehe auch Ablaufgrafik auf der nächsten Seite und in der Präsentation

Die Stadt Peine möchte an der Aufstellung des iVEP alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen und plant dafür **zwei öffentliche Informationsveranstaltungen** mit Dialogphasen für den Austausch. Die erste öffentliche Beteiligung zum iVEP ist Ende des Jahres vorgesehen, wenn erste Grundlagen zur Verkehrsanalyse vorliegen. Die Ergebnisse möchten Stadt und Planer um Einschätzungen aus dem Alltag ergänzen und erste Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtgebiet aufnehmen.

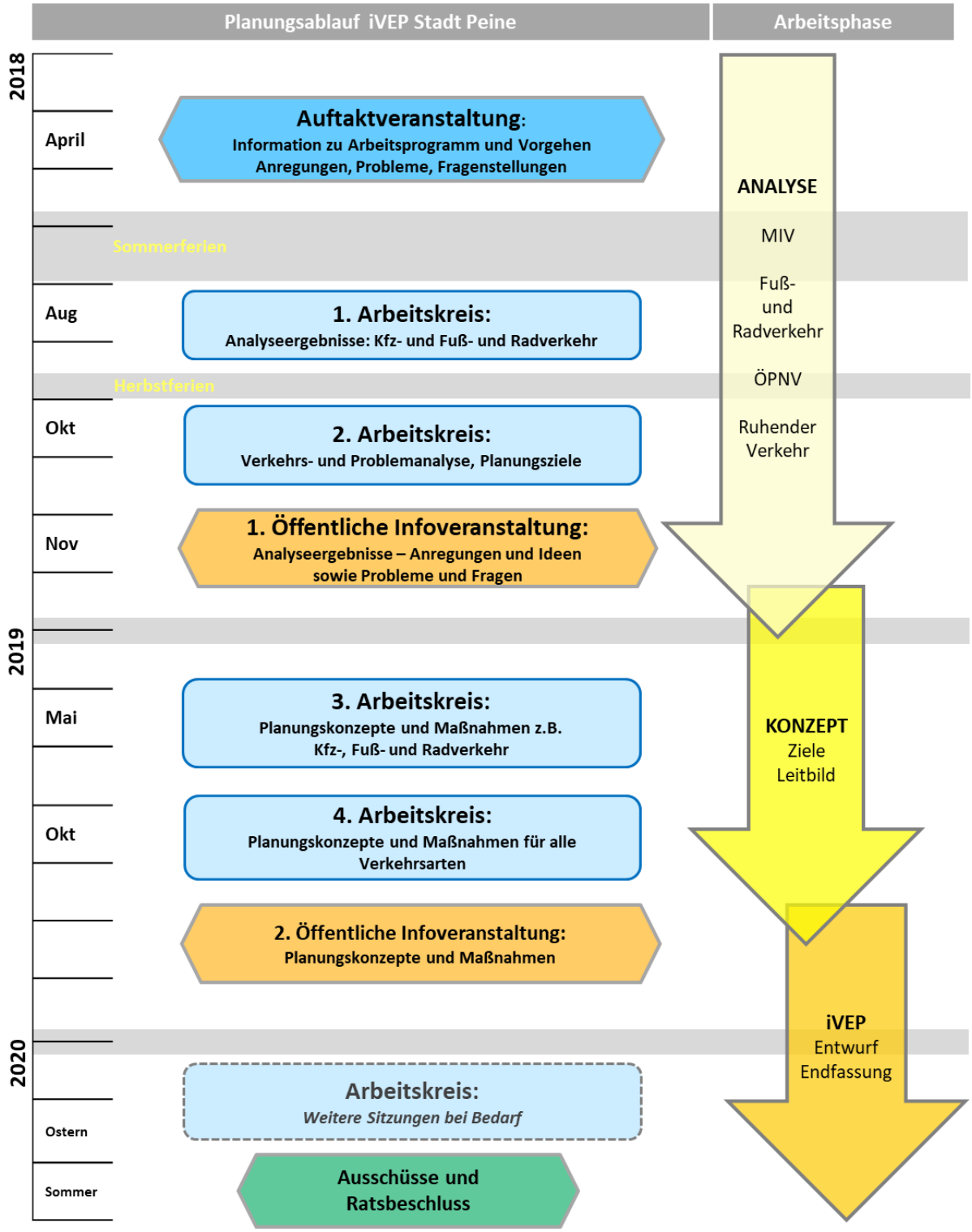
Kontinuierlich soll den iVEP-Prozess ein **Arbeitskreis** aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Verkehrsunternehmen begleiten:

- Der Arbeitskreis (AK) wird sich erstmals nach den Sommerferien zu einer konstituierenden Sitzung zusammenfinden, wenn die Verkehrszählungen ausgewertet sind. Es sind zunächst vier Sitzungen geplant, weitere sind bei Bedarf möglich.
- Die Aufgaben des Arbeitskreises bestehen in erster Linie aus dem Austausch und der Abstimmung von zentralen Arbeitsschritten und Zwischenergebnissen sowie der strategischen Rückkopplung und Schwerpunktsetzung.

Der Arbeitskreis sollte sich aus einem **festen Teilnehmerkreis mit bis zu 15 Personen** aus Politik, Behindertenbeirat, Stadtverwaltung und Polizeikommissariat Peine zusammensetzen. Zusätzlich werden je nach Themenschwerpunkt weitere Behörden, Verkehrsunternehmen oder Verbände eingeladen.

- Angedacht sind 9 bis 10 politische Vertreterinnen und Vertreter (Je zwei Personen der beiden größeren Fraktionen (SPD und CDU) sowie eine Person der kleinen Fraktionen und Einzelbewerber (PB-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, FDP/Piraten-Fraktion, DIE LINKE, RH Weitling). Zusätzlich könnten die Ratsvorsitzende und der Vorsitz des PlöS am AK teilnehmen.

➲ Die vorgeschlagenen Gremien und Institutionen stimmen untereinander ab, wer in Person (ggf. mit Stellvertretung) an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnehmen wird.


Planungsablauf iVEP Stadt Peine
Arbeitsphase
2018
April
Auftaktveranstaltung:
Information zu Arbeitsprogramm und Vorgehen
Anregungen, Probleme, Fragenstellungen
Sommerferien
Aug
1. Arbeitskreis:
Analyseergebnisse: Kfz- und Fuß- und Radverkehr
Herbstferien
Okt
2. Arbeitskreis:
Verkehrs- und Problemanalyse, Planungsziele
Nov
1. Öffentliche Infoveranstaltung:
Analyseergebnisse – Anregungen und Ideen
sowie Probleme und Fragen
2019
Mai
3. Arbeitskreis:
Planungskonzepte und Maßnahmen z.B.
Kfz-, Fuß- und Radverkehr
Okt
4. Arbeitskreis:
Planungskonzepte und Maßnahmen für alle
Verkehrsarten
2. Öffentliche Infoveranstaltung:
Planungskonzepte und Maßnahmen
2020
Ostern
Arbeitskreis:
Weitere Sitzungen bei Bedarf
Sommer
Ausschüsse und
Ratsbeschluss
ANALYSE
MIV
Fuß-
und
Radverkehr
ÖPNV
Ruhender
Verkehr
KONZEPT
Ziele
Leitbild
iVEP
Entwurf
Endfassung

3 Austausch: Anregungen, Problemlagen und Fragestellungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben anhand folgender Fragestellungen erste Hinweise für den iVEP:

- Welche Fragen und Anregungen zum iVEP haben Sie?
- Was sind wichtige Themen und Fragestellungen für den iVEP?
- Wo sind Problembereiche, die der iVEP berücksichtigen sollte?
- Die Hinweise sind nach Institutionen zusammengefasst in der folgenden Tabelle dargestellt. In der Abfragerunde haben sich die Teilnehmenden auf das Wesentliche und Ergänzungen konzentriert.

Institution, Akteure	Anregungen und Hinweise
Politik (Rat)	
FDP-Fraktion Dr. Döring	▪ Große Probleme im Gewerbegebiet Ost, z.B. Überlastung der Ostrandstraße zwischen Kreisel bis weit über die Brücke hinaus ▪ Verkehrsführung in der Innenstadt schwierig, u.a. an Markttagen sowie Senator-Voges-Straße (Alte Bürgersteige ohne Radweg)
PB-Fraktion Herr Belte	▪ Lkw-Verkehr Ostrandstraße, ggf. weitere Zuführungen oder Auffahrten zu den Autobahnen notwendig
CDU-Fraktion Herr Meier	▪ Wird der Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt (Ausbau der B65)? ▪ Sind die Kreis- und Bundesstraßen sowie die verkehrlichen Wirkungen in das Umland (z.B. Richtung Salzgitter) Gegenstand der Betrachtungen? ▪ Lichtsignalanlagen einbeziehen (aktuell sehr lange Rot-Phasen, „Grüne Welle“ prüfen)
Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion Frau Kentner	▪ Verbesserung der Zuganschlüsse und Busverbindungen v.a. in Randzeiten geplant ▪ Planungen für Radschnellwege in den LK Peine hinein, evtl. nach Vechelde
Frau Kubow	▪ Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (oder deren Vertreter), Belange sollten im AK vertreten werden ▪ Sichere Wege: Angsträume und Kriminalität berücksichtigen (Bsp.: Fußgängerunterführungen) ▪ Verkehrssicherheit der Kreis- und Bundesstraßen auch für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer gewährleisten
Parteilos Herr Weitling	▪ Bahn, A2 und Kanal entfalten eine hohe Trennwirkung ▪ Auswirkungen von Maßnahmen auf die Innenstadt, z.B. das Peiner Freischießen ▪ Celler Straße Problempunkt für Radverkehr
SPD-Fraktion Herr Baum	▪ Berücksichtigung überregionaler Verkehrsplanungen (B 65) ▪ Zukünftig stehen hohe Investitionen für Brückenbauwerke an: Wie sollten Brücken wie die Hertha-Peters Brücke zukünftig bemessen sein, sind zwei oder vier Fahrspuren zu überqueren? ▪ Wie muss eine Straße (z.B. die Ostrandstraße) beschaffen sein, damit autonomes Fahren möglich ist? In Innenstadt eher schwierig zu realisieren

Herr Gieseler	▪ Problem überörtliche Verkehrsströme (Bundesstraßen) führen in Nord-Süd und West-Ost-Richtung durch das Stadtgebiet ▪ Auf Celler und Peiner Straße hohe Lärm- und CO_2- bzw. Feinstaubbelastung für Anwohner ▪ Viele Unfälle auf A2 an der Ab- und Auffahrt Peine-Ost ▪ Zugang für Rettungsdienste und Feuerwehr oft schwierig, Problem zugeparkte Straßen
Herr Kielhorn (außerdem Ortsrat Schmedenstedt)	▪ Ausbau des ÖPNV in Randzeiten ▪ Beschleunigung des Radverkehrs (durch Anpassung der LSA)
Frau Handke	▪ Mangel an Parkplätzen in der Innenstadt (v.a. samstags); Entwicklung des Lindenquartiers berücksichtigen ▪ Problem ruhender Verkehr/Durchfahrt auf Neue Straße und Braunschweiger Straße
Stadtverwaltung	
Ordnungsamt	Weitere Mitwirkung im Prozess
Hochbauamt Herr Hahn	▪ Integrierte Betrachtung wichtig: Siedlungsentwicklung hängt stark mit Verkehrsentwicklung zusammen, Klimaschutzkonzept umsetzen
Ortschaften (Ortsbürgermeister, Ortsvorsteher)	
Röhrse Frau Henniger	▪ Sind Maßnahmen zum Lärmschutz an der A2 im iVEP vorgesehen?
Vöhrum/Eixe/Landwehr Herr Franz, Frau Zwiebler	▪ Ortsdurchfahrt Vöhrum: Probleme zwischen Rad- und Kfz-Verkehr, Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer wichtig (z.B. Schutz der Radfahrer) ▪ Keine Erschließung der Neubaugebiete durch ÖPNV, Busverkehr: Ringsystem seit 20 Jahren nicht angepasst
Rosenthal Herr Meyer	▪ Diverse Probleme auf Ortsdurchfahrt B494; laut Verkehrszählung November 2017: 12.000-13.000 Fahrzeuge pro Tag → Ist die Verkehrszählung bindend? Radweg innerorts trotzdem möglich?
Stederdorf/ Wendesse Herr Hahn	▪ Bezug Klimaschutzkonzept: Kfz-Verkehr, ÖPNV und Radverkehr besser vernetzen und Infrastruktur ausbauen, Umstieg vom Kfz auf Rad und ÖPNV fördern ▪ Problem LKW-Parkstände im Gewerbegebiet, insbesondere für Radverkehr ▪ Betrachtung der Nord-Süd und Ost-West-Verkehrsachsen, Problemlösung u.a. für Celler Straße
Schwicheldt Herr Bartscht	▪ Ortsrat lehnt Planungen zur B65 ab; Gründe: führt zu erhöhtem Verkehrsaufkommen rund um Peine und zerschneidet die Feldmark in der Dorfregion
Essinghausen/ Duttenstedt Herr Schmidt	▪ Durchgangsverkehr/Schleichverkehr in Essinghausen(Heideweg) ▪ Ausbau Ostrandstraße: B65 soll zur A2 gehen, aber LSA A2 Ost fehlt ▪ LKW Parkplätze schaffen (an A2/ alternativ im Gewerbegebiet) ▪ Radwegekonzept u.a. zum Thema E-Mobilität fehlt; Radwege dort planen, wo Radverkehr ist

	▪ Nachtfahrverbot B494, Verlagerung auf B65 ▪ Lärmschutz und „Grüne Welle“
Dungelbeck Herr Hülzenbecher	▪ Ortsdurchfahrt B65, Verlagerung gewünscht ▪ Radwege am Mittellandkanal
Woltorf Herr Laaf	▪ Keine ÖPNV-Anbindung und Infrastruktur, Ortsansässige in Problemlösung integrieren ▪ Schilder überarbeiten (LKW-Parken)
Unternehmen, Verbände, Verkehrsbetriebe	
Behindertenbeirat Herr Schatz	▪ Werden die Maßnahmen des iVEP mit dem neuen Nahverkehrsplan des Regionalverbandes abgestimmt?
Meyer + Meyer Logistikzentrum Peine Herr Schlüter	▪ Probleme im Industriegebiet Ost werden sich verstärken: Ansiedlung eines neuen Unternehmens führt nicht nur zu mehr Lkw, sondern auch erhöhtes Pkw-Aufkommen durch ca. 600 neue Mitarbeiter ▪ Anbindung und Stärkung des ÖPNV zu Schichtzeiten (ab 5 Uhr morgens)
IHK BS Frau Brandes-Peitmann	▪ Für Unternehmen ist eine gute Erreichbarkeit Peines wichtig (Innenstadt wie auch Gewerbegebiete, u.a. über die Brücke)
Spediteure, Bente jun. Herr Bente	▪ Probleme: Lärmbelästigung Celler Straße; Querung Werderstraße ▪ Viele Lkw-Fahrer stoppen für Pausen in Peine (Möglichkeiten für Toiletten, Müll etc. fehlen) ▪ Moderne Verkehrsplanung: E-Mobilität (u.a. Ladestationen)
Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) Herr Fischer	▪ ÖPNV in Peine stark vom Schülerverkehr geprägt ▪ Interesse an weiterer Mitwirkung und Beteiligung
Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB) Herr Schmidt	▪ Thema Vertaktung, u.a. von Bus und Bahn ▪ Interesse an weiterer Mitwirkung und Beteiligung
Regionalverband Großraum BS Frau Witte	▪ Aktuell läuft Fortschreibung des RROP und Aufstellung des Nahverkehrsplans: Beteiligung verschiedener Akteure (Kommunen, Behindertenbeiräte etc.) ist vorgesehen ▪ Neben ÖPNV sind auch Radschnellwege und Güterverkehr Handlungsschwerpunkte mit Schnittstellen zum iVEP
Behörden	
Polizeikommissariat Peine Frau Rintelmann, Herr Heuer	▪ Polizei bringt sich zum Thema Verkehrssicherheit und Unfallschwerpunkte in weiteren Prozess ein, Ziel Verringerung der Verkehrsunfälle (Zielvereinbarung zu Unfallstandorten) ▪ Interesse an Mitwirkung im AK
Landkreis Peine, FD Straßenverkehr Herr Gleicher	▪ Insbesondere A2-Umleitungsverkehre sind auf übergeordneter Ebene zu betrachten ▪ Verkehr wird durch weitere Ansiedlungen im Gewerbegebiet zunehmen, auch ruhenden LKW-Verkehr berücksichtigen
Niedersächsische Landesbehörde für	▪ In Bezug auf die A2 den Geschäftsbereich Hannover zusätzlich einbinden ▪ Längere Einladungsfristen wünschenswert

Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Wolfenbüttel Herr Peuke	

4 Zusammenfassung

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Als wichtige Themen für den iVEP zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt neben dem übergeordneten Ziel der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer folgende Punkte ab:

- Erreichbarkeit der Innenstadt
- Verbesserung der ÖPNV-Angebote auch außerhalb des Schülerverkehrs und in den Randzeiten
- Klimaschutz und Erhöhung der Anteile des Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- verträgliche Abwicklung des zunehmenden Straßenverkehrs auf den Hauptstraßen sowie Schwerlastverkehr rund um die Logistikstandorte
- Verbesserung der Parkplatzsituation
- Betrachtung künftiger Verkehrssysteme

Wichtig ist den Beteiligten eine integrierte Betrachtung der verschiedenen Aspekte sowie Fragen zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Kernstadt und ihrer Ortschaften.

Ergänzungen und Erläuterungen

Herr Tarrey bedankt sich für die zahlreichen vielfältigen Hinweise und Anregungen sowie die Bereitschaft, im weiteren Planungsprozess mitzuwirken. Stadt und Planungsbüro werten die Hinweise und Fragestellungen für den weiteren Prozess aus.

Einige grundsätzliche Fragen kann Herr Müller schon heute beantworten:

- Überregionale Pläne wie der NVP werden für den iVEP ausgewertet. Auch übergeordnete Planungen wie der Ausbau der B65 haben Auswirkungen und sollten einfließen.
- Das LKW-Parken abseits der Rastplätze ist ein Problem. Zuständig für die Schaffung neuer Rastplätze ist allerdings der Bund. Die Verbesserung des Lärmschutzes an der A2 ist ebenfalls nicht Aufgabe der Stadt Peine.

5 Ausblick und Verabschiedung

Weiteres Vorgehen

[Karolin Thieleking, KoRiS]

Im nächsten Schritt wird sich der Arbeitskreis (AK) konstituieren, welcher sich nach den Sommerferien das erste Mal im August/September trifft:

- Thema: Analyseergebnisse zum Kfz-, Rad- und Fußverkehr
- Fester Teilnehmerkreis, ADFC und ggf. weitere je nach Themen
- Die Stadt lädt nach den Sommerferien den entsprechenden Teilnehmerkreis zum 1. AK ein.

➲ Die erste öffentliche Infoveranstaltung ist für Ende 2018 geplant. Themen: Vorstellung Analyseergebnisse und Aufnahme von Anregungen, Ideen, Problemen und Fragestellungen.

Verabschiedung

[Hans-Jürgen Tarrey, 1. Stadtrat Stadt Peine]

Hr. Tarrey wünscht allen Anwesenden - unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel - einen sicheren Heimweg.

Anlagen

Teilnehmerliste nach Institutionen (Verteiler und Teilnahme)

Institution	**Funktion/ Abteilung**	**Name**	**Teilnahme Auftakt**
Politik/Fraktionen			
SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion	Beigeordneter	Dietmar Meyer	x
SPD/Bündnis 90/**Die Grünen**-Fraktion	Stellv. BGM	Elke Kentner	x
SPD/Bündnis 90/**Die Grünen**-Fraktion	Ratsfrau	Heike Kubow	x
SPD/Bündnis 90/**Die Grünen**-Fraktion	Ratsherr	Andreas Baum	x
SPD/Bündnis 90/**Die Grünen**-Fraktion	Ratsherr	Bernd Kielhorn	x
CDU-Fraktion	Beigeordneter	Andreas Meier	x
CDU-Fraktion	Stellv. BGM	Thorge Karnick	
PB-Fraktion	Beigeordneter	Karl-Heinrich Belte	x
F.D.P./Piraten-Fraktion	Beigeordneter	Dr. Rainer Döring	x
DIE LINKE	Ratsherr	Jürgen Eggers	
Einzelbewerber	Ratsherr	Thomas Weitling (auch Bürgerschaffer)	x
Rat der Stadt Peine			
Ratsvorsitzende	Stellv. BGM	Gabriele Handke	x
Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit			
Vorsitzender	Beigeordneter	Holger Hahn (SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion)	x
Ortsräte der Stadt Peine			
Dungelbek	Ortsbürgermeister	Rainer Hülzenbecher (SPD)	x
Essinghausen/Duttenstedt	Ortsbürgermeister	Günter Schmidt (WED)	x
Handorf	Ortsbürgermeister	Udo Fiesel (SPD)	
Rosenthal	Ortsbürgermeister	Dietmar Meyer (SPD)	x
Schmedenstedt	Ortsbürgermeister	Mario Hesse (CDU)	
Schwicheldt	Ortsbürgermeister	Christian Bartscht (CDU)	x
Stederdorf / Wendesse	Ortsbürgermeister	Holger Hahn (SPD)	x

Vöhrum / Eixe / Landwehr	Ortsbürgermeister	Dirk Franz (SPD)	x
Vöhrum / Eixe / Landwehr	Ortratsmitglied	Sabine Zwiebler (SPD)	x
Woltorf	Ortsbürgermeister	René Laaf (SPD)	x
Berkum	Ortsvorsteher	Jürgen Müller	
Röhrse	Ortsvorsteherin	Ursula Henniger	x
Verbände			
Regionalverband Großraum BS	Abt. Regionalverkehr		
Regionalverband Großraum BS	Verkehrsentwick-lungsplanung	Claudia Witte	x
Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)	Geschäftsführer	Dirk Fischer	x
Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)	Prokurist	Jörg Meier	x
Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB)	Niederlassung Mitte	Dirk Schmidt	x
ADFC Peine, Kreisverband Peine	Vorsitzende	Dr. Andreas Weintraub, Gerd Tostmann, Norbert Glöckl	
VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.	Kreisverband BS		
Spediteure, Bente jun. Spedition GmbH	Geschäftsführer	Joachim Bente u. Ma-thias Schüler	x (Bente)
Meyer & Meyer, Logistikzentrum Peine GmbH Co. KG	Head of Warehous-ing solutions west)	Werner Hüttenbrink	
Meyer & Meyer, Logistikzentrum Peine GmbH Co. KG	Regionalleiter	Dr. Johannes Gaismayer	
Meyer & Meyer, Logistikzentrum Peine GmbH Co. KG	Leitung	Jörg Schlüter	x
Spediteure, DSV Stuttgart GmbH & Co. KG	Branch Manager	Frank Bethmann	
City Gemeinschaft Peine e.V.	Vorsitzender	Ole Siegel	
Kaufmannsgilde zu Peine von 1652	Gildemeister	Carsten Senge	x
Niedersächsisches Landvolk Braunschweiger Land e.V.			
Peine Marketing GmbH	Geschäftsführer	Thomas Severin	
Industrie- und Handelskammer Braunschweig	Vize-Präsidentin	Ulrike Brandes-Peit-mann	x
Stadtelternrat Schulen	Vorsitzender	Thorsten Koch	
Stadtelternrat Kindergärten/ Tagesstätten	Vorsitzende	Catharina Brandt	

Behindertenbeirat im Landkreis Peine	1. Vorsitzender	Hartmut Schatz	x
Verwaltung intern			
Bürgermeister		Klaus Saemann	x
Dezernat II	Erster Stadtrat	Hans-Jürgen Tarrey	x
Tiefbauamt	66	Rolf Ilsmann	
Tiefbauamt	661 - Straßenbau	Petra Krefeld	x
Tiefbauamt	661 - Straßenbau	Stefanie Küster	x
Hochbau	65	Florian Hahn	x
Ordnungsamt	30		
Ordnungsamt	30	Thomas Witschel	x
Ordnungsamt	301	Rudolf Baars	x
Ordnungsamt	301	Christian Hagedorn	x
Bildung/Kultur	40		
Behörden/Verwaltung extern			
Polizeikommisariat Peine			
Polizeikommisariat Peine	1. Polizeihauptkom-missar	Jürgen Heuer	x
Polizeikommisariat Peine	Polizeibeamtin	Heidemarie Rintelmann	x
Landkreis Peine	FD Straßen		
Landkreis Peine	FD Straßenverkehr		
Landkreis Peine	FD Straßenverkehr	Christian Gleicher	x
Nieders. Landesbehörde f. Stra-ßenbau u. Verkehr, GB WF	Leiter GB	Bernd Mühlnickel	
Nieders. Landesbehörde f. Stra-ßenbau u. Verkehr, GB WF	Vertreter Leiter GB	Michael Peuke	x
Gutachter/Veranstaltungsmanagement			
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert	Gutachter	Thomas Müller	
KoRiS - Kommunikative Stadt- u. Regionalentwicklung GbR	Moderation	Karolin Thieleking	

Präsentation

24.04.2018 - Auftakt *Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine*

STADT Peine

Auftaktveranstaltung

Integrierter Verkehrsentwicklungsplan (iVEP) Stadt Peine

Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung *Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert*

24.04.2018 - Auftakt *Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine*

INFORMATION: Arbeitsprogramm und Vorgehensweise iVEP

IG Schubert, Herr Müller

Peine

Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung *Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert*

Arbeitsschritte

- Vororientierung
- Problemanalyse
- Maßnahmenuntersuchung
- Begleitung der Abwägung und Entscheidung

Handlungsfelder

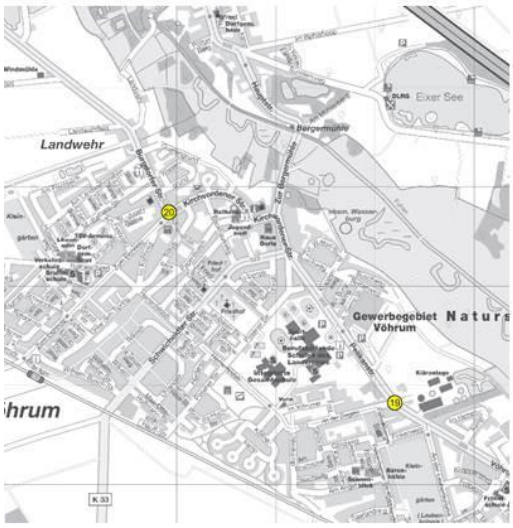
- Motorisierter Individualverkehr
- Öffentlicher Personenverkehr
- Örtlicher und überörtlicher Radverkehr
- Fußgängerverkehr
- Ruhender Verkehr
- Verkehrssicherheit
- Straßenraum- und Knotenpunktgestaltung / Leistungsfähigkeit
- Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

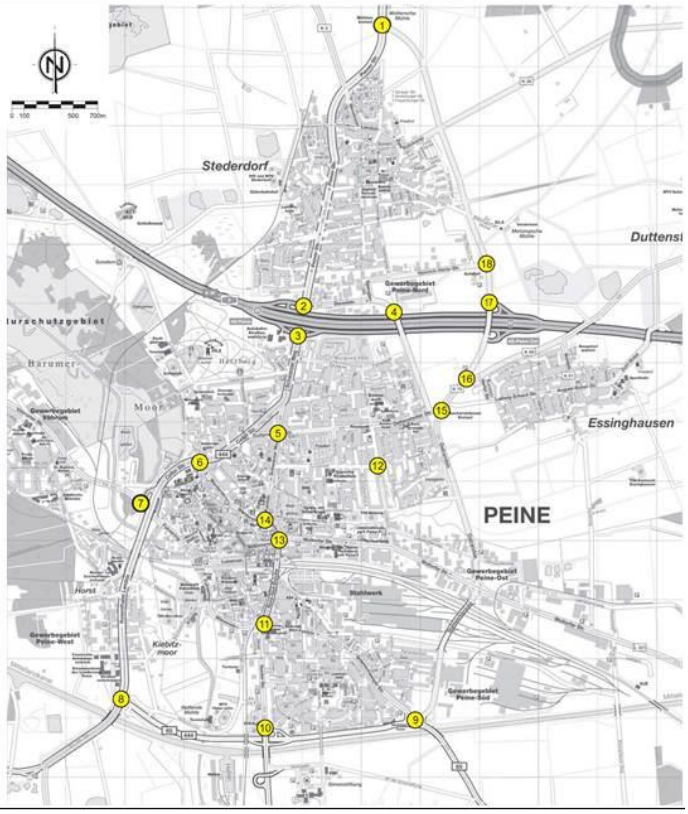
Analyse zur Struktur und zum Verkehr

- Bestandsaufnahme des Fußwegnetzes
- Bereisung des vorhandenen Radverkehrsnetzes mit Aufnahme des Bestands und der Problempunkte
- Analyse des ÖPNV-Netzes im Stadtgebiet und des Fahrtenangebots
- Bestandsaufnahme des vorhandenen Straßennetzes und der Problempunkte
- Auswertung der Unfallschwerpunkte im Straßennetz
- Bestandsaufnahme des Stellplatzangebots in der Innenstadt, der vorhandenen Bewirtschaftung und der wegweisenden Beschilderung

Verkehrserhebungen

- Verkehrsstromzählungen an ca. 20 Knotenpunkten
- Querschnittszählungen an ca. 20 Straßenquerschnitten (24 Stunden)
- Ermittlung der vorhandenen Auslastung der Stellplätze in der Innenstadt an einem Werktag und einem Samstagvormittag



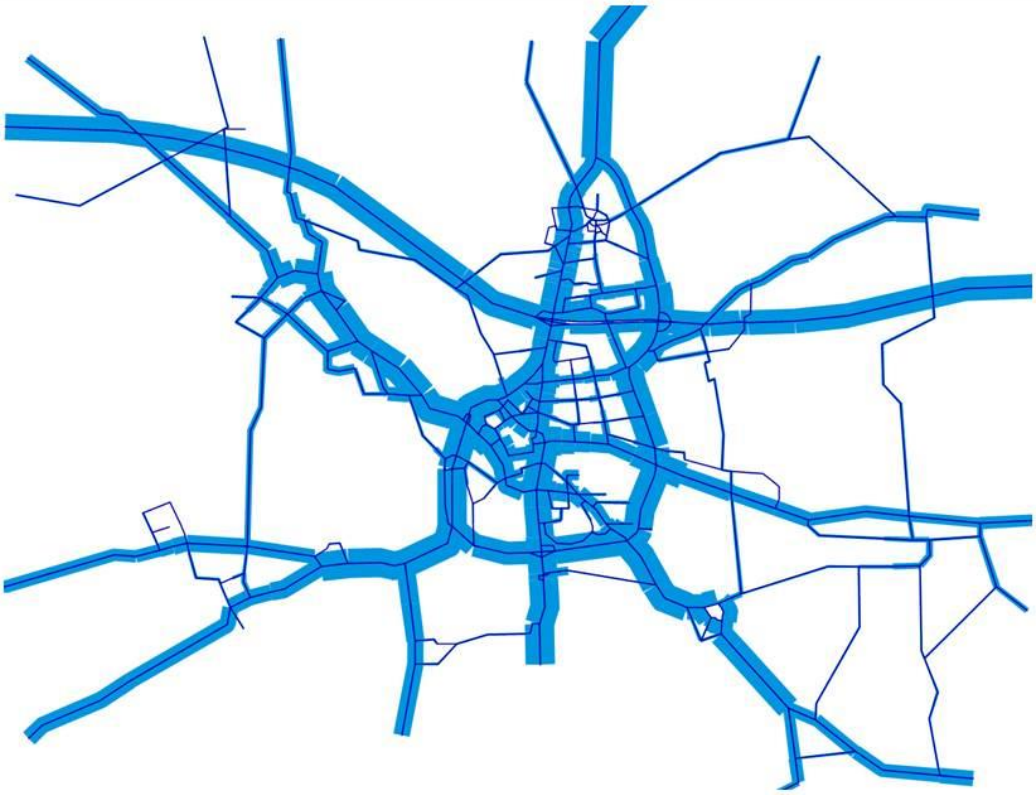


24.04.2018 - Auftakt *Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine*

Verkehrsanalyse

- Fußwegenetz und Querungsmöglichkeiten
- Radwegenetz und radverkehrsrelevante Strukturen
- Liniennetz ÖPNV, räumliche und zeitliche Erschließung
- Beförderungsgeschwindigkeiten und Reisezeiten, Bedienungsqualität
- vorhandenes Straßennetz, Tempo-30-Zonen etc.
- Radverkehrsaufkommen
- Kfz-Verkehrsaufkommen und Lkw-Anteile
- Verkehrsentwicklung in den letzten 15 Jahren im Stadtgebiet
- Aktualisierung des Verkehrsmodells
- Stellplatzangebot und Bewirtschaftung, Auslastung

Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung *Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert*



24.04.2018 - Auftakt Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine

Problemanalyse und Nutzungsverträglichkeit

- negative verkehrliche Einflüsse auf Anwohner oder Stadtbild
- Mängel in der Verkehrssicherheit
- unzureichende Bedienung im ÖPNV
- Probleme im Übergang Bahn / Bus oder beim P&R / B&R
- Behinderungen des ÖPNV durch den Individualverkehr
- Lücken und Mängel im Netz des Fuß- und Radverkehrs
- Unstimmigkeiten im Hinblick auf die Benutzungspflicht von Radwegen
- Überlastung oder Leerstände im ruhenden Verkehr
- Engpässe im Ablauf des Kfz-Verkehrs
- gestalterische Mängel an Knotenpunkten oder in Straßenräumen
- Probleme in der Leistungsfähigkeit

Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

Leitbild

➢ Strategische Ziele:

- Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Gleiche Mobilitätschancen für alle Verkehrsteilnehmer
  - kind- und seniorengerechte Mobilität
  - Barrierefreiheit
- Sensibilisierung für die Verkehrsmittelwahl (Modal-Split)
- Schaffung von Mobilitätsalternativen zum Kfz-Verkehr
- Klimaschutz
- Reduzierung von Verkehrslärm
- Bedarfsorientierte, attraktive Straßenraum- und Stadtgestaltung
- Hohe Verkehrsqualität für alle Verkehrsarten

24.04.2018 - Auftakt
Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine

Leitbild

➢ Untersuchungsziele / Möglichkeiten der Planung

- Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur bei der Stadtentwicklung
  - Verkehrsmittelwahl (Modal-Split)
  - Verkehrsvermeidung
- Städtebauliche Integration der innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen
  - Verbesserung der Querungen
  - Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Verlagerung überörtlicher Verkehrsströme aus dem städtischen Straßennetz
- Lenkung des Schwerverkehrs

KoRiS Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert

Leitbild

➢ Untersuchungsziele / Möglichkeiten der Planung

- Förderung des ÖPNV
  - Ausbau des ÖPNV-Netzes und der Haltestellen (barrierefreie Zugänge)
  - Optimierung / Beschleunigung des ÖPNV
  - Ausbau des kombinierten Verkehrs
  - Verbesserung der Information über Angebot und „Vorteile“
- Förderung des Rad- und Fußverkehrs
  - Ausbau des Radwegenetzes
  - radverkehrsgerechter und verkehrssicherer Ausbau der Anlagen
  - Ausbau des Fußwegenetzes (barrierefrei)
  - Schulwegsicherung
- Steuerung des ruhenden Verkehrs (Parkraummanagement)

Prognose zur weiteren Verkehrsentwicklung

- strukturelle Entwicklung der Stadt Peine
- Entwicklung der Motorisierung und der Mobilität
- Modellprognose für den Zeithorizont 2030 (in Szenarien)
- Prognosebelastungen im Planungsgrundnetz

Planungskonzepte

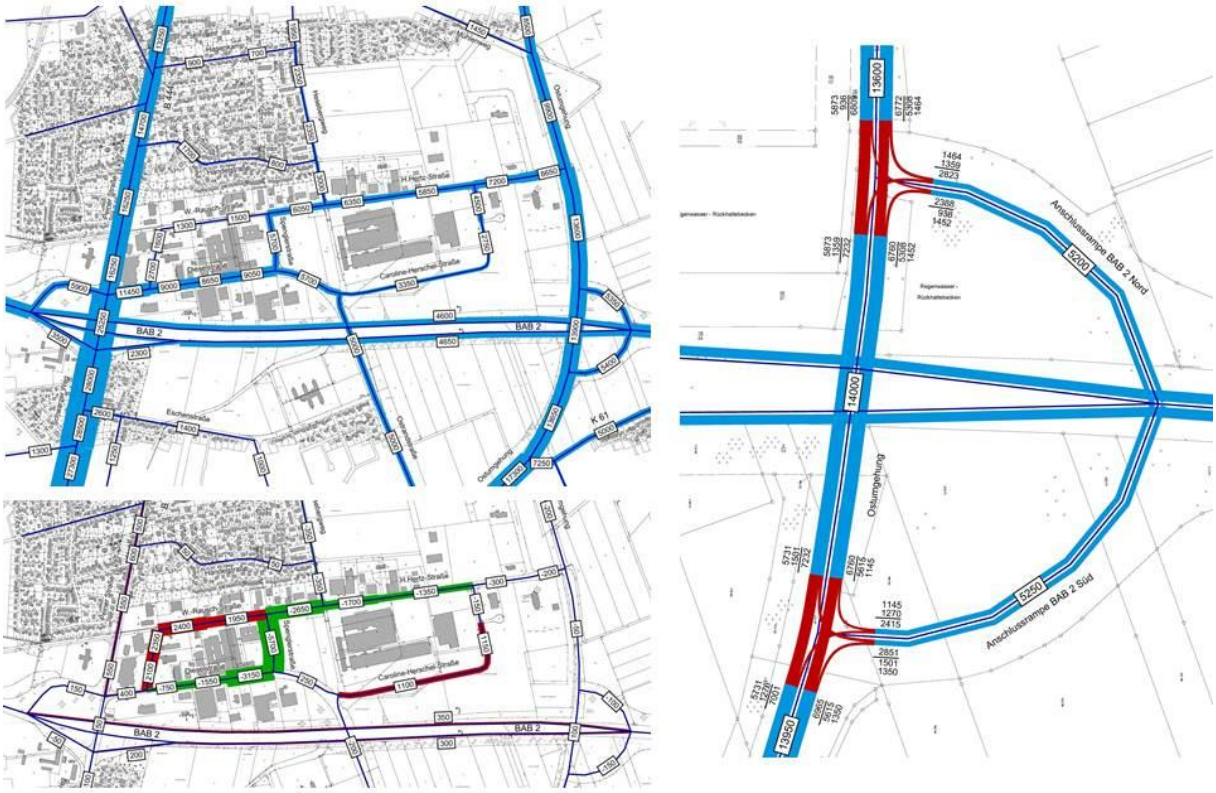
- Verbesserungen im Fußwegenetz zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität
- Radverkehrsnetz bestehend aus Haupt- und Nebenrouten
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung
- Festlegung von Dringlichkeitsstufen
- Darstellung von Maßnahmen in ausgewählten Straßenräumen
- Maßnahmen zur Linienführung, zu den Haltestellen und zur Busbeschleunigung
- Maßnahmen zur Verbesserung Bedienungsqualität, der Vertaktung und der Übergänge Bahn – Bus
- alternative ÖPNV-Angebote

24.04.2018 - Auftakt Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine

Planungskonzepte

- Planungsszenarien zur Verkehrsentlastung kritischer Bereiche, zur Vermeidung von Schleichverkehren und zum besseren Verkehrsablauf
- Einarbeitung der Maßnahmen in das Planungsgrundnetz, Beurteilung der verkehrlichen Wirkungen
- Verbesserung der Verkehrssituation in Einzelbereichen
- Skizzenhafte Darstellung möglicher Umgestaltungsmaßnahmen im Straßenraum
- Überprüfung der Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten bzw. der Wirksamkeit von Planungsmaßnahmen

KoRiS Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



24.04.2018 - Auftakt *Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine*

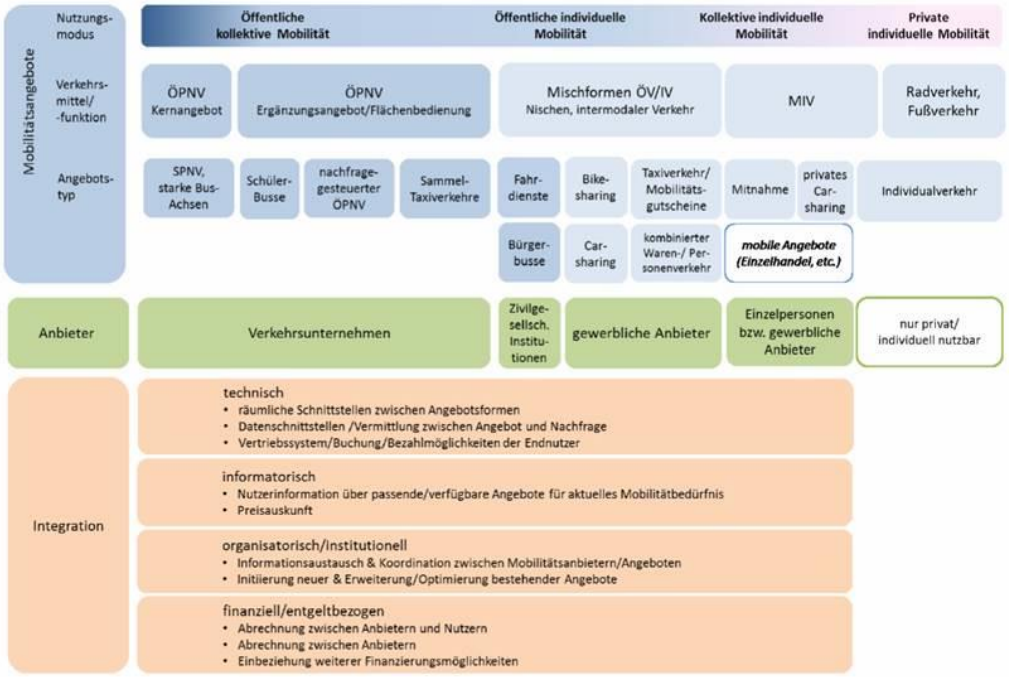
Planungskonzepte

- Überarbeitung des Parkraumkonzepts
- ausreichende Erschließung der Innenstadt
- Aufwertung der Innenstadt durch verminderten Autoverkehr und Verlagerung auf Fußwege, Radfahrten und ÖPNV
- Vorschläge für eine Parkraumbewirtschaftung als Regulativ für eine bessere Verkehrsverteilung, eine Reduzierung von Dauerparkern und zur Förderung des Umweltverbundes
- Anpassung der Beschilderung (Parkleitsystem)

Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung *Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert*

24.04.2018 - Auftakt *Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Stadt Peine*

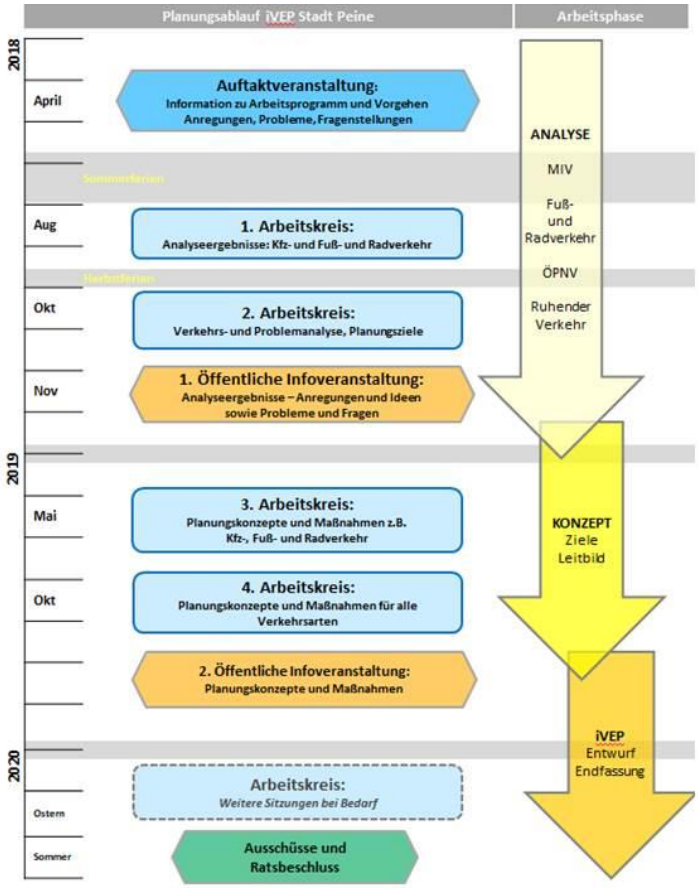
Integriertes Mobilitätskonzept



KoRiS *Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung* *Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert*

24.04.2018 - Auftakt

Planungsprozess



Arbeitskreis - Aufgaben

→ Begleitendes Gremium im gesamten Planungsprozess

- Austausch und Abstimmung von zentralen Arbeitsschritten und Zwischenergebnissen
  - Gemeinsame und umfassende Problemanalyse
  - Klärung des weiteren Untersuchungsbedarfs
  - Diskussion Planungskonzepte und Szenarien (Wirkung von Maßnahmen)
  - Entwicklung von Zielen und Maßnahmen
- Strategische Rückkopplung und Schwerpunktsetzung
  - Vor- und Nachbereitung der öffentlichen Infoveranstaltungen
  - Schnittstelle in die politischen Gremien sowie beteiligten Institutionen, Betriebe, Verbände und Behörden

Arbeitskreis - Zusammensetzung

→ Ca. 4 Sitzungen, weitere bei Bedarf

Fester Teilnehmerkreis:

- Politik (9 Personen) → Ratsfraktionen, Ratsvorsitzende
- Behindertenbeirat
- Stadtverwaltung → Bürgermeister/1. Stadtrat, Tiefbauamt, Ordnungsamt
- Polizeikommisariat Peine

Einbindung themenabhängig:

- Regionalverband Großraum BS
- Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG)
- Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB)
- ADFC Peine, Kreisverband Peine

AUSBLICK:
Nächste Schritte und Zeitplan

KoRiS, Stadt Peine

Nächste Schritte und Zeitplan

1. Sitzung Arbeitskreis:

- Termin: August 2018
- Themen: Analyseergebnisse Kfz-, Fuß- und Radverkehr
- Fester Teilnehmerkreis, ADFC und ggf. weitere je nach Themen

1. Öffentliche Infoveranstaltung:

- Termin: Ende 2018
- Themen: Vorstellung Analyseergebnisse und Aufnahme von Anregungen, Ideen, Problemen und Fragestellungen